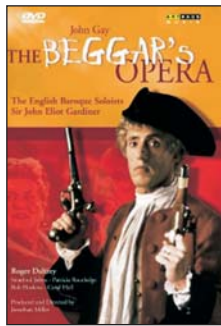


ton takt

JOHN GAY/JOHANN PEPUSCH

The Beggar's Opera/John Eliot Gardiner/Naxos/Arthaus DVD Video

Satire mit Esprit

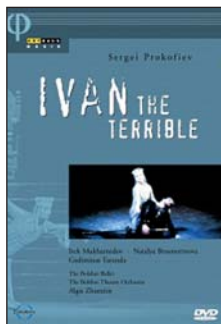


So berühmt John Gays „Bettleroper“ auch ist, so richtig gewürdigt wurde sie auf Tonträgern selten. Hervorzuheben wäre etwa Benjamin Britten's sehr inspiriertes Arrangement für Decca. So präsentiert diese DVD nicht nur die von Johann Pepusch zusammengestellte Musik neu arrangiert, sondern auch das von Jonathan Swift angeregte Stück über die verkommene Moral der englischen Politik im 18. Jahrhundert. Die Balladenoper „The Beggar's Opera“, die später auch Bertolt Brecht entdecken sollte, steckt voller Satire und typisch englischem Humor. Dass dieser mit locker-lebendigem und sehr temperamtvolem Esprit musikalisch rüberkommt, dafür sorgt der Barockspezialist John Eliot Gardiner mit seinen Baroque Soloists. Darstellerisches Aushängeschild an der Spitze einer Reihe bekannter britischer Schauspieler ist „Who“-Sänger Roger Daltrey.

SERGEJ PROKOVIEW

Iwan der Schreckliche/Bolshoi Ballett/Algis Zhuraitis/Naxos/Arthaus DVD Video

Spannendes Sowjet-Erbe

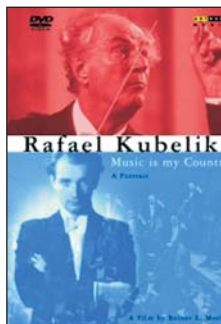


„Alexander Newski“ und „Iwan der Schreckliche“, das sind die Titel zweier berühmter Eisenstein-Filme mit grandiosen Filmmusiken von Sergej Prokoviev. Die wurden zuerst vom Abram Stassevich für den Konzertgebrauch bearbeitet und immer wieder arrangiert. Der Dirigent der Filmmusik verantwortete auch eine eigenständige Ballettfassung. Das Projekt mit dem damals jungen und gefeierten Choreographen Yuri Grigorovich zog sich allerdings bis in die 70er-Jahre hin. Der frühere Direktor des Bolshoi-Theaters und Komponist Mikhail Tchulaki stellte die Partitur aus mehr als 377 Fragmenten der originalen Filmmusik sowie anderen Werken Prokovievs zusammen. Von Ballettspezialist Algis Zhuraitis gekonnt spannend musikalisch geleitet, bietet sich so ein weiterer Zugang zu dem hierzulande leider oft auf zu wenige Werke reduzierten Prokoviev.

RAFAEL KUBELIK

Musik ist mein Vaterland/Porträt des Dirigenten/Naxos/Arthaus DVD Video

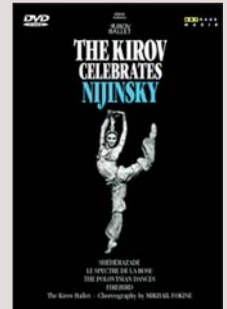
Muskalischer Botschafter



Rafael Kubelik, Sohn des legendären Geigers Jan Kubelik, wäre Ende Dezember 90 Jahre alt geworden. Wenige Dirigenten haben sich im 20. Jahrhundert so verdient um die tschechische Musik gemacht wie er. Nicht nur das – Kubelik erwies sich als sehr vielseitiger und variabler Musiker. Das erste Porträt auf DVD würdigt eine der wichtigsten Persönlichkeiten der klassischen Musikwelt. Wenn Daniel Barenboim, der neben anderen Kollegen, Verwandten und Zeitzeugen zu Wort kommt, Kubelik beschreibt als „einen der wenigen Musiker, deren Menschlichkeit sich auch in der Musik widerspiegelt“, darf man ihm uneingeschränkt Recht geben. So kann Kubelik sicherlich gegenüber den kühleren, aber mitreißenden Interpreten der Musik seiner Heimat, Karel Ancerl oder George Szell, eine wärmere Alternative offerieren.

ALEXANDER WERNER

TANZ FÜR EINE LEGENDE



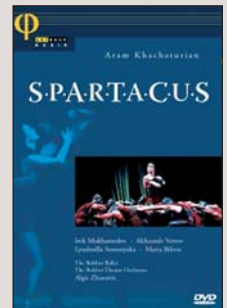
The Kirov celebrates Nijinsky Naxos/Arthaus DVD Video

Mit einer wunderbaren Auswahl aus dem faszinierenden russischen Musik- und Ballettfundus feiert das Kirov-Ballett die Legende Vaslav Nijinsky. Die Aufnahmen entstanden 2002 in Paris und schweben in rauschenden Farben im Zauber der Musik Nikolai Rimski-Korsakovs, Alexander Borodins, Igor Strawinskys und Carl Maria von Webers, ob in „Scheherazade“, dem „Feuervogel“ oder den „Polowetzer Tänzen“.

AWE

TURBULENTES TANZ-EPOS

An Aram Khachaturians weltberühmtes Ballett „Spartacus“ wurde



Aram Khachaturian Spartacus Naxos/Arthaus DVD Video

oft herumgedockert, meist in dem Bestreben, dem Stück in geraffter Form mehr Spannung zu geben. Gerade dies gelingt der renommierten Bolshoi-Choreographie von Yuri Grigorovich, aufgeführt erstmals 1968, die weltweit gefeiert wurde. Die 15 Jahre alte Aufnahme aus dem Bolshoi-Theater mit Alexandr Vetrov besticht durch tolle Tanzszenen mit kongenialer musikalischer Begleitung von Algis Zhuraitis.

AWE